

Protokoll Bundeskongress des Deutschen Schachbundes 27. Mai 2017 in Linstow



Top 1. Eröffnung und Begrüßung

Herbert Bastian eröffnet den Kongress und begrüßt die Mitglieder des Kongresses, den Ehrenpräsidenten Alfred Schlya, die Ehrenmitglieder, die Delegierten und die Gäste.

Der Präsident richtet den Dank aus an den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern für die Ausrichtung des Kongresses. Niklas Rickmann begrüßt für den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern die Delegierten und kündigt für einen späteren Zeitpunkt eine Videopräsentation über das Land Mecklenburg-Vorpommern an, die in die Tagesordnung eingebaut wird.

Es wird vorgeschlagen für die Sitzungsleitung Andreas Jagodzinsky zu wählen. Der Kongress bestätigt und Andreas Jagodzinsky übernimmt die Sitzungsleitung.

Top 2. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

Louisa Nitsche teilt die anwesenden Mitgliedsorganisationen und die Zahl der vertretenen Mitglieder mit. Es sind 231 Stimmen anwesend. Für die Wahlen (§19, Abs. (4) der Satzung) sind es 217 Stimmen.

Top 3. Wahl des Protokollführers

Zum Protokollführer wird Jörg Schulz in Vertretung des erkrankten Uwe Bönsch gewählt.

Top 4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ergänzt werden durch einen Dringlichkeitsantrag des Präsidiums.

Es gibt einen Dringlichkeitsantrag des Präsidiums, eingebracht von Klaus Deventer. Es geht um die Zahlung von Startgeldern bei Deutschen Meisterschaften. Diese sollen ab sofort an die Ausrichter direkt gezahlt werden.

Es gibt eine Diskussion um die Dringlichkeit. Die Entscheidung wird verschoben auf Tagesordnungspunkt 15 Anträge.

Top 5. Ehrungen

Herbert Bastian ehrt verschiedene Persönlichkeiten des Schachs.

Goldene Ehrenplakette für den Gewinn der Seniorenweltmeisterschaft für Mannschaften: Uwe Bönsch, Raj Tischbierek, Karsten Volke, Klaus Bischoff, Gernot Gauglitz.

Die Frauenmannschaft belegte bei der Senioren-WM den zweiten Platz. Es erhalten ebenfalls eine Ehrenplakette: Anet Gempe, Diana Skibbe, Martina Beltz, Mira Kierzik, Petra van der Werth von Northeim

Diana Skibbe erhält die Ehrenplakette in Silber für den 2. Platz bei der Senioren-WM in Radebeul.

Die Ehrennadel in Silber erhalten für langjährige Funktionstätigkeit als Landespräsident/in:

Diana Skibbe, Präsidentin Landesverband Thüringen
Dr. Oliver Höpfner, Präsident Landesverband Bremen

Neu in die Ehrenordnung des DSB ist aufgenommen worden, dass Schiedsrichter geehrt werden können. Diese Ehrung wird erstmalig vorgenommen und die Silberne Ehrennadel wird verliehen an:

Thomas Wiedmann in Würdigung der langjährigen, erfolgreichen Leitung der Deutschen Pokalmeisterschaften.

Albrecht Beer für 224 Einsätze

Matthias Möller für 178 Einsätze

Dr. Holger Moritz für 165 Einsätze

Hugo Schulz für 160 Einsätze.

Hilmar Krüger für 156 Einsätze

Die Verleihung der Nadel erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Ebenfalls neu in die Ehrenordnung des DSB wurde die Ehrung für das Lebenswerk aufgenommen. Die Auszeichnung wird erstmals auf Beschluss des Kongresses vergeben an:

Herbert Scheidt. Die Begründung wird gegeben durch Herbert Bastian.

Horst Leckner. Die Begründung wird gegeben durch Peter Eberl.

Die Ehrung beider Schachfreunde wird einstimmig beschlossen.

Es liegen Anträge auf Ernennung von Ehrenmitgliedern vor. Der Kongress beschließt jeweils einstimmig die Ernennung von

Christian Krause, die Laudatio hält Herbert Bastian,
Klaus Gohde, die Laudatio hält Gerhard Meiwald,
und Christian Zickelbein, die Laudatio hält Herbert Bastian.

Frank Neumann dankt als neuer Geschäftsführer der DSB Wirtschaftsdienst GmbH dem langjährigen Geschäftsführer der GmbH Heinz-Jürgen Gieseke mit einem Präsentkorb.

Glückwünsche gehen an einige Schachfreunde, die runde Geburtstage feierten.

Ralf Chadt-Rausch 60 Jahre

Andreas Jagodzinsky 40 Jahre

Dr. Dirk Jordan 60 Jahre

Christian Krause 75 Jahre

Michael S. Langer 50 Jahre

Top 6. Genehmigung des Protokolls des außerordentlichen Bundeskongresses am 7. November 2015 in Leipzig und des Hauptausschusses am 29. Oktober 2016 in Lübeck

Es sind jetzt 234 Stimmen anwesend.

Das Protokoll des außerordentlichen Bundeskongresses am 7. November 2015 in Leipzig wird bei 12 Enthaltungen genehmigt.

Es wird die Frage gestellt, ob der Quellcode von Dewis auf DSB übertragen wurde. Dies ist nicht erfolgt. Dadurch kann die Situation entstehen, dass der DSB erpressbar wird. Eine rechtliche Prüfung steht aus.



Das Protokoll des Hauptausschusses am 29. Oktober 2016 in Lübeck wird unter Annahme des Abänderungsantrages von Ralph Alt mit 1 Enthaltung genehmigt.

Top 7. Berichte des Präsidiums, der Referenten sowie des DSB-Vertreters in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga

Berichte des Präsidiums

Der Präsident Herbert Bastian ergänzt seinen Bericht um folgende Punkte: Er erinnert an Walter Robinow, den ehemaligen DSB-Präsidenten. Er informiert über die Pläne zum Lasker Jahr 2018. Die Arbeitsgruppe dazu konnte die Arbeit noch nicht aufnehmen, die Verantwortung liegt bei ihm. Er hat angestrebt mit Partnern das Programm zu gestalten. Bis zum Hauptausschuss im Herbst soll das Programm erstellt und dort beschlossen werden. Der Antrag vom Hauptausschuss in Lübeck 2016 wurde noch nicht umgesetzt. Die Lasker Gesellschaft plant eine Lasker Konferenz im Herbst 2018. Darin eingebunden werden soll der Hauptausschuss. Lasker hat in Erlangen promoviert. Es soll eine Kontaktaufnahme mit der Uni Erlangen erfolgen. Es gibt unterschiedliche Ziele, die mit dem Jahr verfolgt werden sollen. Er hat bei der FIDE versucht zu erreichen, dass eine hochrangige Veranstaltung im Lasker Jahr an den DSB vergeben wird, angedacht ist das Kandidatenturnier 2018 nach Berlin zu vergeben.

Es wird nachgefragt, warum der Beschluss von Lübeck nicht umgesetzt wurde? Wie wird der Berliner Schachverband eingebunden in das Kandidatenturnier?

Antwort: Es war zeitlich nicht machbar aufgrund vieler anderer anstehender Themen, natürlich wird der Berliner Schachverband in die Planungen zum Kandidatenturnier eingebunden.

Der Vizepräsident Finanzen Ralf Chadt-Rausch berichtet von einer vom Finanzamt durchgeführten Betriebsprüfung. Es gab dabei Lob für die Buchhaltung. Dafür dankt Ralf Chadt-Rausch der Geschäftsstelle. Bei der Prüfung wurden Fragen zu den Zuschüssen an Veranstaltungen thematisiert. Die DSB WD GmbH wurde ebenfalls geprüft und es werden sowohl bei der WD GmbH als auch beim DSB Korrekturen vorgenommen.

Vom Vizepräsidenten Sport Klaus Deventer werden keine Ergänzungen gegeben.

Der Vizepräsident Verbandsentwicklung Dr. Uwe Pfenning umreist die Aufgabenfelder des Ressorts Verbandsentwicklung. Die DSB-Homepage erhält gute Noten, DSAM hat hohe Teilnehmerzahlen, die Mädchen-, Frauenförderung hat eine Langzeitwirkung. Integration und Migration sind weitere Handlungsfelder. Die Bundesvereinskonferenz verlief sehr erfolgreich. Die DSB Ehrenordnung wurde komplett überarbeitet. Das Konzeptpapier zur Öffentlichkeitsarbeit wurde noch nicht erstellt, das stünde jetzt an. Es gibt die Ausbildung zum Inklusionsmanager durch den DOSB, Thüringen bewirbt sich für die zweite Phase. Für die Organisation und Durchführung der Ärztemeisterschaft sind 11.000 Euro an den DSB gespendet worden, künftig soll diese Meisterschaft über die WD GmbH organisiert werden.

Der Vorsitzende der Deutschen Schachjugend Malte Ibs spricht das Jahr der Vereine an, das vom 2. Vorsitzenden der DSJ Thorsten Haber per PowerPoint-Präsentation vorgestellt wird. Ein Schwerpunkt des Jahres der Vereine liegt in der Beratung von Vereinen, im Austausch untereinander. Die Leitfrage lautet: „Was können wir tun für die Vereine.“ Es soll eine gemeinschaftliche Initiative mit allen sein, mit dem DSB, mit den Ländern.

Es wird die Anregungen gegeben, die begrüßenswerte Ehrenamtsehrung „Goldener Chesso“ auszuweiten und die Zahl der zu Ehrenden zu erhöhen.

Berichte der Referenten

Der Referent für Leistungssport Thomas Luther dankt allen, die ihn unterstützt haben in seinem schwierigen Jahr im Amt.

Vom Referent für Öffentlichkeitsarbeit Frank Neumann, vom Bundesturnierdirektor Ralph Alt und vom Referenten für Frauenschach Dan-Peter Poetke werden keine Ergänzungen zu den vorliegenden Berichten gegeben



Im Referat Frauenschach gibt es Nachfragen nach der geplanten Einführung der Startgelder bei der 2. Frauenliga. Die Einführung ist weiterhin geplant. Es liegt dazu ein Antrag an den Kongress vor (Top 15).

Vom Schiedsrichter-Obmann Jürgen Kohlstädt liegt kein schriftlicher Bericht vor. Mündlich erklärt er, dass der Schwerpunkt der Arbeit in der Ausbildung von Schiedsrichtern liegt und in der Übersetzung der FIDE-Regeln.

Der Referent für Seniorenschach Gerhard Meiwald, der Referent für Breiten- und Freizeitschach Hugo Schulz, der Referent für Ausbildung Thomas Strobl haben keine Ergänzungen zu ihren schriftlichen Berichten.

Der Referent für Wertungen Rainer Blanquett weist auf die Beschlusslage hin, dass Partien DWZ auswertbar sind bei einer Mindestbedenkzeit von 90 Minuten, oder 60 Minuten plus 30 Sekunden Zuschlag pro Zug.

Der Referent für Datenverarbeitung Rainer Blanquett bedauert, dass Bayern weiterhin nicht bei Mivis mitmacht.

Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung Till Macheroux ist nicht anwesend.

Der Bundesrechtsberater Andreas Jagodzinsky hat keine Ergänzungen.

Vom Vertreter der 1. Schachbundesliga gibt es keine Ergänzungen. Es werden jedoch Informationen zum Rückzug aus der Bundesliga von Trier gegeben.

Es werden keine Fragen zum Kassenbericht des DSB, vorgestellt von Ralf-Chadt-Rausch, gestellt.

Top 8. Kassen- und Revisionsbericht

Der Bericht der Kassenprüfer liegt schriftlich den Delegierten vor. Ingo Thorn, einer der beiden Kassenprüfer erläutert einige Punkte aus dem Bericht.

Kritisiert wird unter anderem die späte Einzahlung der Barkasse von der DEM auf das DSJ-Konto. Jörg Schulz sagt zu, dass dies in 2017 zeitnah nach der DEM erfolgt. Die Diskussion zum Kritikpunkt Vertragsabschlüsse der DSJ wird verschoben auf die Diskussion zum vorliegenden, satzungsändernden Antrag von Ingo Thorn für den Landesverband Bayern. Der Kritikpunkt des Kassenberichtes, dass der DSJ Geschäftsführer für die Schulschachstiftung in seiner Arbeitszeit in der Geschäftsstelle arbeitet, wird von mehreren Rednern zurückgewiesen.

Top 9. Satzungsändernde Anträge

Der Antrag von Ingo Thorn für den Landesverband Bayern wird nach Mehrheitsbeschluss vorgezogen.

Antrag zum § 8 Abs. 2 - Gültigkeit der DSB – Finanzordnung auch für die DSJ

Es liegt den Delegierten ein Rechtsgutachten der DSJ zu der Thematik vor. Ingo Thorn als Antragssteller geht darauf ein und ändert seinen Antrag mündlich ab.

Der DSB Bundesrechtsberater Andreas Jagodzinsky nimmt ausführlich rechtlich Stellung zu dem Antrag anlässlich seiner Prüfung des Mehrjahresvertrag der DSJ zur Durchführung der DEM mit dem Austragungshotel Sauerland Stern Hotel in Willingen. Er zitiert aus seinem Rechtsgutachten. Die DSJ ist ein nicht rechtsfähiger Verein innerhalb des DSB. Die DSJ haftet bei Vertragsabschlüssen, an denen der DSB nicht beteiligt ist. In letzter Konsequenz haften die Unterzeichner von Verträgen persönlich. Im Fall des DEM Vertrages sind dies der 1. Vorsitzende der DSJ und der Geschäftsführer der DSJ. Andreas Jagodzinsky regt daher an darüber nachzudenken, ob die DSJ nicht ein eingetragener Verein werden sollte, um die Haftungsfragen zu entschärfen.



Die Position des Bundesrechtsberaters wird von Ralph Alt unterstützt. Nach kurzer Diskussion zieht der Antragsteller seinen Antrag zurück.

Antrag zum § 40 Abs. 3 - Verweis von Einzelfragen aus den Referaten an das Präsidium

Klaus Deventer begründet für das Präsidium den Antrag, Michael S. Langer spricht gegen den Antrag.

Die Abstimmung ergibt 79 Nein-Stimmen, 18 Enthaltungen und 133 Ja-Stimmen. Damit hat der Antrag nicht die notwendige 2/3 Mehrheit bekommen.

Antrag zum § 45 Abs. 1 - Wahl der Schiedsrichterkommission durch Bundeskongress

Klaus Deventer begründet für das Präsidium den Antrag auf Änderung der Zusammensetzung der Schiedsrichterkommission

Bei 9 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen.

§ 45 Abs. 1 alt:

Die Schiedsrichterkommission besteht:

- aus dem Schiedsrichter-Obmann als Vorsitzenden,
- aus zwei Mitgliedern, die vom Bundesspielkommission benannt werden,
- einem weiteren Mitglied, das von der Kommission Ausbildung benannt wird,
- dem Bundesturnierdirektor.

§ 45 Abs. 1 neu und beschlossen:

Die Schiedsrichterkommission besteht:

- aus dem Schiedsrichter-Obmann als Vorsitzenden,
- dem Bundesturnierdirektor und
- drei weiteren Mitgliedern, die vom Bundeskongress gewählt werden.

Antrag zum § 37 Abs. 2 - Bedingung für Beisitzer zum Bundesturniergericht

Ralph Alt begründet den Antrag. Hilmar Krüger spricht gegen den Antrag. Es schließt sich eine längere Diskussion an.

Die Abstimmung ergibt 132 Ja-Stimmen, 80 Nein-Stimmen und 19 Enthaltungen. Damit erhält der Antrag nicht die notwendige 2/3 Mehrheit.

Top 10. Entlastung des Präsidiums

Für die Tagesordnungspunkte Entlastung und Wahl des Präsidenten übernimmt der Ehrenpräsident Alfred Schlya die Sitzungsleitung und stellt zugleich den Antrag auf Entlastung. Er dankt dem Präsidium und den Referenten für ihre Arbeit

Der Bundeskongress entlastet einstimmig das Präsidium und die Referenten.

Top 11. Neuwahlen

Der Kongress setzt folgende Zählkommission ein:

Rüdiger Schäfer
Kurt Ewald
Horst Metzger

Wahl des Präsidenten

Vorgeschlagen werden Herbert Bastian (Saarland) und Ullrich Krause (Schleswig-Holstein).

Die Kandidaten stellen sich vor. Ullrich Krause spricht sich für eine moderierende Form der Arbeit des Präsidenten aus. Ein wichtiges Thema ist der Schulschachbereich. Zudem sind Onlineangebote in die Arbeit der Vereine einzubinden. DSB Baustellen sind zum Teil die Öffentlichkeitsarbeit und das Spitzenschach.

Herbert Bastian hat in der Vergangenheit versucht Partner zu suchen, die mit dem DSB zusammen Projekte organisieren. Wichtig ist ihm die Zusammenarbeit mit dem DOSB, mit dem Bundesinnenministerium und natürlich mit der FIDE. Sponsorenkontakte müssen über die DSB

Wirtschaftsdienst GmbH laufen. Schulschach ist aus seiner Sicht ein Arbeitsfeld der DSJ. Das Lasker Jahr wird zum Wohle des DSB gestaltet. Er hebt hervor, dass es wahrscheinlich gelingen wird, das Kandidatenturnier der FIDE 2018 nach Berlin zu holen.

Die Abstimmung erfolgt satzungsgemäß in geheimer Wahl. Nach kurzer Diskussion vor dem Wahlgang wird festgehalten, dass Nein-Stimmen als gültige Stimmen gezählt werden.

Ergebnis 1. Wahlgang:

Herbert Bastian: 71 Stimmen

Ullrich Krause: 99 Stimmen

Nein: 42 Stimmen

Enthaltungen: 6 Stimmen

Es wird festgestellt, dass kein Kandidat die erforderliche Mehrheit erhalten hat.

Herbert Bastian tritt zum 2. Wahlgang nicht an.

Damit muss nun erneut nach Vorschlägen für die Wahl zum Präsidenten gefragt werden.

Vorgeschlagen wird Ullrich Krause.

Es wird als ein weiterer Kandidat Horst Metzling (Berlin) vorgeschlagen. Nach kurzer Beratungszeit verzichtet Horst Metzling darauf sich zur Wahl zu stellen.

Ergebnis 2. Wahlgang:

Ullrich Krause: 118 Stimmen

Nein: 87 Stimmen

Enthaltung: 13 Stimmen

Ullrich Krause nimmt die Wahl an und dankt in einer kurzen Ansprache seinem Vorgänger Herbert Bastian für die langjährige Arbeit für den DSB.

Wahl des Vizepräsidenten

Wahl des Vizepräsidenten Finanzen

Vorgeschlagen wird Ralf Chadt-Rausch. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Vizepräsidenten Sport

Vorgeschlagen wird Klaus Deventer. Er wird bei 7 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung

Vorgeschlagen wird Walter Rädler. Er stellt sich und sein Programm vor, er meint, es müssen neue Wege begangen werden im Verband. Er wird bei 58 Enthaltungen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Vorsitzender Deutsche Schachjugend

Malte Ibs wurde auf der Jugendversammlung im März 2017 zum Vorsitzenden gewählt und ist damit automatisch Mitglied es DSB Präsidiums.

Wahl eines Vizepräsidenten zum Stellvertreter des Präsidenten

Vorgeschlagen wird Ralf Chadt-Rausch. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Referenten

Wahl des Referenten für Leistungssport

Vorgeschlagen wird Andreas Jagodzinsky. Er stellt sich und sein Programm mit einer Präsentation vor und skizziert dabei die Situation des Spitzensports in Deutschland. Er betont die Wichtigkeit, dass alle Gremien und die Landesverbände gemeinsam im Leistungssport zusammen-

arbeiten müssen. Ralf Niederhäuser kämpft um den Erhalt von Schach als Sport und hat dazu ein Papier an die Delegierten verteilt mit der Bitte um Unterstützung. Er sieht die Gefahr, dass Schach nicht mehr als Sport wahrgenommen wird.
Andreas Jagodzinsky wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Vorgeschlagen wird Frank Neumann. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Bundesturnierdirektors

Vorgeschlagen wird Ralph Alt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Referenten für Frauenschach

Vorgeschlagen wird Dan-Peter Poetke. Er wird bei 7 Enthaltungen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Schiedsrichter-Obmanns

Vorgeschlagen wird Jürgen Kohlstädt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Referenten für Seniorenschach

Vorgeschlagen wird Gerhard Meiwald. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Referent für Breiten- und Freizeitsports

Vorgeschlagen wird Hugo Schulz. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Referenten, der Referentin für Ausbildung

Es werden vorgeschlagen Olga Birkholz (Bayern) und Joachim Gries (Hessen). Beide stellen sich und ihre Ideen zur Ausbildung vor.

Olga Birkholz: 111 Stimmen

Joachim Gries: 77 Stimmen

Enthaltungen: 11 Stimmen

Nein: 13 Stimmen

Olga Birkholz ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Referenten für Wertungen

Vorgeschlagen wird Rainer Blanquett. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Referenten für Datenverarbeitung

Vorgeschlagen wird Rainer Blanquett. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Beauftragter Dopingbekämpfung

Vorgeschlagen wird Till Macheroux, seine Einverständniserklärung liegt schriftlich vor. Er wird bei 3 Enthaltungen einstimmig gewählt.

Wahl des Bundesrechtsberaters (Befähigung zum Richteramt)

Vorgeschlagen wird Thomas Strobl. Er wird bei 9 Nein-Stimmen und 28 Enthaltungen mehrheitlich gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Stellvertretenden Beauftragten Dopingbekämpfung

Es wird kein Kandidat vorgeschlagen.

Wahl von je zwei Mitgliedern der Kommissionen Leistungssport, Breiten- und Freizeitsport

Kommission Leistungssport

Vorgeschlagen werden Tatjana Melamed und Roman Vidonyak. Sie werden bei 7 Enthaltungen einstimmig gewählt. Die Einverständniserklärungen liegen schriftlich vor.

Breitenschach- und Freizeitschach

Vorgeschlagen werden Olaf Sill und Olaf Winterwerb. Sie werden bei 4 Enthaltungen einstimmig gewählt. Die Einverständniserklärungen liegen schriftlich vor.

Wahl von je drei Mitgliedern der Kommissionen für Wertungen und Schiedsrichter

Kommission Wertungen

Vorgeschlagen werden Werner Dangelmeyer, Stefan Herkströter und Bernd Waltermann. Sie werden einstimmig gewählt. Die Einverständniserklärungen liegen schriftlich vor.

Schiedsrichterkommission

Vorgeschlagen werden Prof. Dr. Jürgen Klüners, Thomas Wiedmann und Egmont Pönisch. Sie werden bei 3 Enthaltungen einstimmig gewählt. Die Einverständniserklärungen liegen schriftlich vor.

Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichts

Vorgeschlagen wird folgende Besetzung:

Vorsitzender	Norbert Sprotte
Stv. Vorsitzender	Rainer Oechslein
Beisitzer	Hanno Dürr
Beisitzer	Manfred Tietz
Stv. Beisitzer	Georg Hamm
Stv. Beisitzer	(kein Kandidat)
Sachverständiger Beisitzer	Heiko Schöning
Stv. Sachverst. Beisitzer	Matias Jolowicz

Sie werden bei 7 Enthaltungen einstimmig gewählt. Die Einverständniserklärungen liegen schriftlich vor.

Wahl der Mitglieder des Bundesturniergerichts

Vorgeschlagen werden folgende Kandidaten

Vorsitzender	Hans-Heiko Voss - einstimmig gewählt
Stv. Vorsitzender	Thomas Falk - einstimmig gewählt
Beisitzer	Hilmar Krüger - 96 Stimmen
	Holger Bergmann - 118 Stimmen gewählt
	Gregor Johann - 117 Stimmen gewählt bei 15 Enthaltungen im Wahlgang zu den Beisitzern.
Stv. Beisitzer	Oliver Schmitt bei 12 Enthaltungen einstimmig gewählt
Stv. Beisitzer	Wolfgang Kölnberger mehrheitlich gewählt bei 7 Nein-Stimmen und 48 Enthaltungen.

Wahl der Rechnungsprüfer

Vorgeschlagen werden folgende Kandidaten: Robert Jänisch, Dirk Rütemann, Ingo Thorn.

In geheimer Wahl werden gewählt:

Robert Jänisch: 117 Stimmen – nimmt die Wahl an.

Dirk Rütemann: 116 Stimmen – nimmt die Wahl an.

Ingo Thorn: 109 Stimmen

Für die Wahl des stellvertretenden Rechnungsprüfers wird David Blank vorgeschlagen und bei 23 Enthaltungen einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Der Präsident Ullrich Krause verabschiedet mit einem Dank und einem Präsent die ausscheidenden und zu verabschiedenden Funktionsträger Prof. Dr. Uwe Pfenning, Thomas Luther, Jürgen Damman.

Top 12. Festsetzung des Jahresbeitrages für 2018 und 2019

Es liegt ein Antrag auf Beibehaltung des bisherigen Jahresbeitrages vor. Derr Antrag wird bei 10 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Top 13. Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2017

Es wird um Information gebeten, warum es eine Erhöhung der Personalkosten gibt. Der Personalbestand ist gleich geblieben, es ist zu einer Verschiebung zwischen der DSB Wirtschaftsdienst GmbH und dem DSB gekommen.

Der Nachtragshaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Top 14. Haushaltsplan 2018 und 2019

Es wird der Antrag gestellt, den Ansatz von 20.000 Euro für das Lasker Jahr zu streichen. Nach einer Diskussion wird beschlossen am Lasker Jahr festzuhalten, daher soll die Position im Etat erhalten bleiben.

Kritisch wird hinterfragt, warum der Seniorenetat kräftig erhöht werden soll. Gerhard Meiwald begründet dies mit der Absenkung der Altersgrenze im Seniorenbereich auf 50+ und 65+. Wenn der DSB leistungsstarke Mannschaften stellen will, müssen dafür mehr Mittel aufgewendet werden. Beantragt worden waren 18.000,- €, dieser Betrag ist im Haushaltsplan auf 16.000,- € gekürzt worden. Es schließt sich eine Diskussion an über die Sinnhaftigkeit der Absenkung der Altersgrenze auf 50+.

Die Haushaltspläne 2018 und 2019 wird bei 33 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Top 15. Anträge

Wiederaufnahme des Dringlichkeitsantrages betreffend Zahlung der Startgelder an die Ausrichter (siehe Tagesordnungspunkt 4).

Die Abstimmung über die Dringlichkeit ergibt folgendes Ergebnis: 141 Ja-Stimmen, 67 Nein-Stimmen. Damit wird die Dringlichkeit (2/3) nicht erteilt.

Änderungen im Bereich A der Turnierordnung

Antrag zu A-7.1

Beantragt wird von Ralph Alt, dass bei allen Meisterschaften des DSB Schiedsrichter mit gültiger Lizenz als Nationaler Schiedsrichter des DSB eingesetzt werden.

Die Diskussion dreht sich um die Frage, wie mit den Internationalen Schiedsrichtern umgegangen werden soll im Verhältnis zu den Nationalen Schiedsrichtern.

Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen: 69 Nein-Stimmen, 26 Enthaltungen, 126 Ja-Stimmen.

Antrag zu A-14.6

Beantragt wird von Ralph Alt eine Präzisierung bei Fristen gegen Entscheidungen.

Der Antrag wird bei 4 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Genehmigung durch den Bundeskongress eines Beschlusses der Bundesspielkommission

Die Bundesspielkommission hat die Einführung eines Startgeldes in Höhe von 300 Euro für Mannschaften in der 2. Bundesliga beschlossen.

Nach kurzer Diskussion wird der Beschluss mit 181 Nein-Stimmen vom Kongress nicht genehmigt.

Anträge des Referates Frauenschach zu Änderungen der Turnierordnung

Antrag 1 zu F-3.1.3

Antrag von Dan-Peter Poetke auf Einsatz von Spielerinnen mit Gastspielgenehmigung in Mannschaften. Nach einer Diskussion, in der es sich um die Fragen dreht, ob mit der beantragten Regelung der Spielbetrieb gefördert wird, oder ob mit ihr nicht die Mädchen-/Frauenförderung untergraben wird, wird der Antrag mit großer Mehrheit bei 32 Ja-Stimmen, 30 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag zu Einsatz von Gastspielerinnen

Beantragt wird von Dan-Peter Poetke, dass Gastspielerinnen nur eingesetzt werden dürfen, wenn der Verein, in der die Gastspielerin aktives Mitglied ist, keine Frauenmannschaft gemeldet hat.

Der Antrag wird mit 145 Ja-Stimmen, 38 Neinstimmen, 21 Enthaltungen angenommen.

Antrag zur Frist für Beanstandungen bei Gastspielerinnenregelung

Der Antrag wird vom Antragssteller Dan-Peter Poetke zurückgezogen.

Antrag zum Startgeld Fraueneinzelmeisterschaften

Beantragt wird von Dan-Peter Poetke die Erhöhung der Startgelder für die Fraueneinzelmeisterschaften.

Der Antrag wird mit 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mit großer Mehrheit angenommen.

Antrag zu F-6.2

Antrag von Dan-Peter Poetke auf Änderung der Zusammensetzung der Teilnehmerinnen an den Deutschen Schnellschacheinzelmeisterschaft Frauen

Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen bei 3 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen

Antrag zu F-5.2

Antrag von Dan-Peter Poetke auf Änderung der Zusammensetzung der Teilnehmerinnen an den Deutschen Blitzeinzelmeisterschaft Frauen

Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen bei 3 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen

Genehmigung durch den Bundeskongress eines Beschlusses der Kommission für Frauenschach

Die Kommission für Frauenschach hat die Einführung eines Startgeldes für die erste und zweite Frauenbundesliga beschlossen.

Der Antrag wird vom Antragsteller Dan-Peter Poetke zurückgezogen.

Anträge des Referates Seniorenschach zu Änderungen der Turnierordnung betreffend der verschiedenen Seniorenmeisterschaften.

Die Turnierordnungsänderungen wurden beschlossen von der Kommission für Seniorenschach. Die Anträge werden gestellt von Gerhard Meiwald. Der Kongress beschließt zusammenhängend die Anträge mit großer Mehrheit bei 2 Nein-Stimmen und 18 Enthaltungen.

Anträge zur Deutschen Einzelmeisterschaft

Die Anträge werden gestellt von Ullrich Krause.

Antrag zu H-1.2.1 Platz für einen von der DSJ zu benennenden Spieler

Beantragt wird, das Teilnehmerfeld um einen von der DSJ zu benennenden Spieler zu erweitern.

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag Entschließungsantrag zur Neuausrichtung der DEM

Seit dem Hauptausschuss im Oktober 2016 fand eine Diskussion statt über eine Neuausrichtung der Durchführung der Deutschen Einzelmeisterschaft. Die vorliegenden Anträge sind das Ergebnis dieser Diskussion in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Ullrich Krause, Klaus Deventer, Peter Eberl, Ralph Alt.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Kongress, diese Anträge an das Präsidium des DSB zu geben und es aufzufordern, daraus ein Konzept zur Neuausrichtung der DEM zu entwickeln und dieses dem Hauptausschuss im Herbst 2017 vorzulegen.

Antrag auf Änderung der Finanzordnung

Vom Vizepräsidenten Finanzen Ralf Chadt-Rausch wird beantragt, in Artikel 5 der Finanzordnung eine vorherige Prüfung durch den Bundesrechtsberater bei Verpflichtungsgeschäften aufzunehmen.

Der Antrag wird mit 95 Ja-Stimmen, 74 Nein-Stimmen und 21 Enthaltungen angenommen.

Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung Bundeskongress und Hauptausschuss

Vom Vizepräsidenten Finanzen Ralf Chadt-Rausch wird beantragt in der Geschäftsordnung des Bundeskongresses den Artikel 3.1 Verhandlungsleitung neu zu fassen.

Der vorgelegte Antrag wird modifiziert und mit großer Mehrheit bei 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen:

Artikel 3.1 neu.

Der Verhandlungsleiter ist berechtigt, die Leitung der Verhandlung vorübergehend oder dauerhaft auf eine andere Person zu übertragen.

Vom Vizepräsidenten Finanzen Ralf Chadt-Rausch wird beantragt in der Geschäftsordnung für den Hauptausschuss den Artikel 3.1 Verhandlungsleitung neu zu fassen.

Der vorgelegte Antrag wird modifiziert und mit großer Mehrheit bei 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen:

Artikel 3.1 neu.

Der Verhandlungsleiter ist berechtigt, die Leitung der Verhandlung vorübergehend oder dauerhaft auf eine andere Person zu übertragen.

Anträge zur Änderung der Datenschutzordnung des Bayerischen Schachbundes, beantragt von Peter Eberl und Dr. Dieter Braun

Dr. Dieter Braun stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass die Anträge 1 bis 8 zur Datenschutzordnung verschoben werden auf den Hauptausschuss im Herbst 2017. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Top 16. Verschiedenes

Es wird gebeten für die Ausrichtung des nächsten Hauptausschusses (Herbst 2017) Bewerbungen bis zum 15.06.2017 beim Präsidium einzureichen. Danach legt das Präsidium den Ort fest.

Der Präsident Ullrich Krause beschließt den Kongress mit einem Dank an den ausrichtenden Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und an die Delegierten für die geleistete, anstrengende Kongressarbeit.


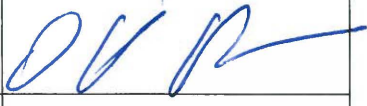





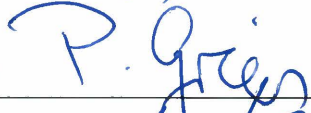


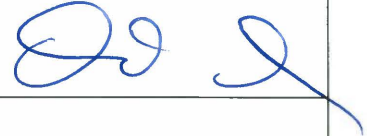




Andreas Jagodzinsky
Sitzungsleiter

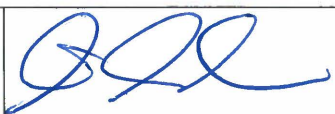



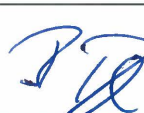




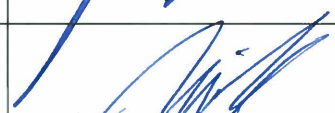



Jörg Schulz
Protokollführer

Deutscher Schachbund e.V.



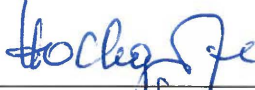


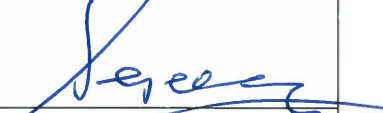





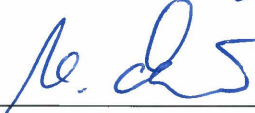
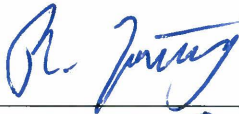
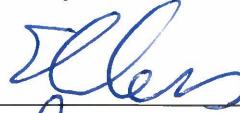
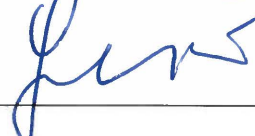
Bundeskongress in Linstow, 27.05.2017 Anwesenheitsliste

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
1	Ridays Schafer		LSV S-H	R. Schafer
2	Ronald Wilhelm		Sachsen	R. Wilhelm
3	Klaus Johann		NDS	Klaus
4	Georg Kauf		DSB	Georg Kauf
5	Winkler Udo	Vizepräsident	Sachsen	Udo
6	Michael Richtmann	Delegierter	MVP	M. Richtmann
7	Andreas Jagodzinski	Rechtsanwalt	DSB	Andreas Jagodzinski
8	Frank Neumann	Ref. öA GT WD GmbH	DSB	Frank Neumann
9	Louise Mitsche	Hauptamt DSB		Louise Mitsche
10	Bened Votler	Delegierter	THSB	B. Votler
11	Frank Hoppe	DSB-Webmaster	DSB	Frank Hoppe
12	Anja Gering	Hauptamt DSB		A. Gering
13	Thomas Strobel	Referat f. Ausbildung Vors. BTG	DSB	Thomas Strobel
14	GREGOR JOHANN	Delegierter	RLP	G. Johann
15	Dirk Pantema	Delegierter	NDS	Dirk Pantema

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
16	Eberl Peter	Präsident Bay	Bayern	
17	Poelle, D-P	Frauen	DSB	
18	Dammig	Schachmutter	Brandenburg	
19	EWAALD	Delegi	Sachsen	
20	Wickert	SBK-Ver	SBK	
21	Sprotte	Vors. SchiedsG	B	
22	Gries G	veelg.	Hess.	
23	Gries P.	Deleg.	Hess	
24	Kusur	Präsident	SH	
25	Achim Schmitt	Präsident	Rheinland-Pfalz	
26	Blau, David	Deleg.	Württemberg	
27	Schlya	Ehrenpres		
28	Frenzel	VP	Hessen	
29	Dammann	Vize Finanzm.	Baden	
30	Ohmadr	Presse- und Öffentlichkeitsv	Baden	

Lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
31	Winkler	Präsident	SW	
32	R. Alt	BTürn Din	DSB	
33	Niederhiesow Rolf	Präsident	SB NRW	
34	Bierwald	Geschäftsführer	Hamburg	
35	Bruck	A. Vors.	HH	
36	Giesecke	Ehrenmitgl.	DSB	
37	MEIWALD	GERHARD	Sec Ref.	Gerh. Meiwald
38	Dr. Baier, J.	Spielleiter SBNRW	NRW	
39	Dannstke	Präsident SA	S-A	
40	DANBERGER JERGIN		SW	G. Jergin
41	Kohlstedt	SR-Obmann	DSB	
42	Wölk	DSB Ehrenmitgl.	DSM	
43	Tenninger	Stellvert. Präsident	Niederrhein	
44	Lüth	Präsident	M-V	
45	Dr. Meyer	Ehrenmitgl.	DSB	

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
46	J. Walter	FIDE Rating Officer	DSB	J. Walter
47	M. Schmidt	Präsident	Baden	J. Schmidt
48	W. Schüter	Schiffstuber	Baden	W. Schüter
49	T. Ostermeyer	Präsident	Hessischer	T. Ostermeyer
50	Hugo Schenk	Breiten-Freizeit Ref	DSB	H. Schenk
51	Przybylko, Hugo	Wassersport Delegierter BSB	BSB	H. Przybylko
52	Lange, Michael	Präsident rsv	rsv	M. Lange
53	Sabmann, Jan	NSU Sportl.	NDS	J. Sabmann
54	Harigraf, A.	NSU Verbandsentw.	NDS	A. Harigraf
55	Bender	Präsident	SSV	Bender
56	Thewes	Vize Präsident	SSV	Thewes
57	Krüger, M.	Präsident	LSBB	M. Krüger
58	Skibbe, D.	Präsidentin	THSB	D. Skibbe
59	Filmann, A.	V. Präs.	Hessen	A. Filmann
60	Walt, Bodo	Bewerb Vize	Bayern	B. Walt

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
61	Eichstädt	2. Vors.	DBSB	
62	Eichstädt	Schriftführer	DBSB	
63	Hochgräfe	Ehrenmitgl.	DSB	
64	Dr. Braun	Delegierter	BSB	
65	Dr. Münch	Schlichter + Delegierter	DSB/BSB	
66	Segebarth	LSV MV	LSV MV	
67	Schwarz	Schatzmeister	SVSH	
68	Silz	Vizepräsident	Berlin	
69	Schmidt Carsten	Präsident	Berlin	
70	Dr. Höpfer	Präsident	Bremen	
71	Strozanski	SpLe	NRW	
72	Decker	1. Vors.	DSB	
73	Fänsch	Schatzmeister Hobart	LSV M-V	
74	Ehlers	Vors. SS-MV	LSV M-V	
75	Brückhoff	BSB And	LSV Bayern	

lfd. Nr.	Name	Funktion	Landesverband Organisation	Unterschrift
76	Zickelbm	Ehrenmitglied	H/H	Ch. Zickelbm
77	Jorelau	Beauftragte	DSB	J. Jorelau
78	Luthes	Referent	DSB	L. Luthes
79	Blanquett	Dr-Referent Duz-Referent	DSB	R. Blanquett
80	IBS, MALTE	VORSITZENDER DSB	DSB	M. IBS
81	Schulz Jörg	Beschäftigte DSB	DSB/DSJ	J. Schulz
82	Hetzang	Ehrenmitglied	DSB	H. Hetzang
83	Bastian	Präsident	DSB	M. Bastian
84	Haber	Stellv. Vorsitz DSB	DSB	H. Haber
85				
86				
87				
88				
89				
90				